

**Einkaufsmanager Index™**  
**MARKTSENSIBLE INFORMATION**  
SPERRFRIST: 21. Juni 2019, 09:30 (MESZ) / 7:30 (UTC)

## IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

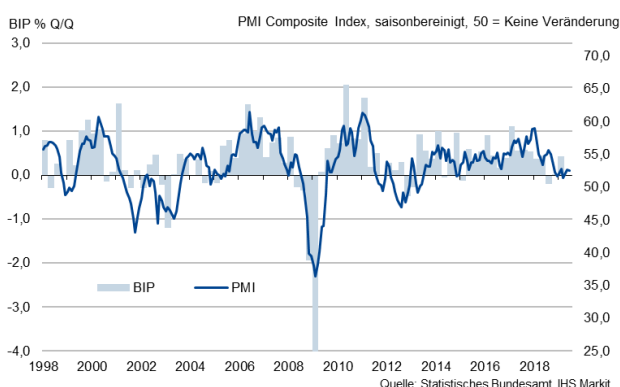
### Deutsche Wirtschaft im Juni: Anhaltend moderates Wachstum, Ausblick trübt sich weiter ein

#### Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion<sup>(1)</sup> bei 52,6 (Mai: 52,6), unverändert
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit<sup>(2)</sup> bei 55,6 (Mai: 55,4), 2-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie<sup>(3)</sup> bei 45,4 (Mai: 44,3), 4-Monatshoch
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion<sup>(4)</sup> bei 47,0 (Mai: 47,3), 2-Monatsstief

Erhebungszeitraum: 12. – 20. Juni 2019

#### IHS Markit PMI Deutschland und BIP



#### Zusammenfassung:

Die deutsche Wirtschaft blieb im Juni auf moderatem Wachstumskurs. Dies signalisiert der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion**, der mit 52,6 Punkten unverändert zum Vormonat notiert. Die Vorabschätzung basiert auf rund 85% der regulären Umfragerückmeldungen.

Der PMI-Durchschnittswert für das gesamte zweite Quartal 2019 fällt damit höher aus als in den beiden

Vorquartalen. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist sanken hingegen auf den tiefsten Wert seit über viereinhalb Jahren.

Mit der zweithöchsten Steigerungsrate seit neun Monaten lieferte der Sektorservice erneut die entscheidenden Wachstumsimpulse. Die Industrieproduktion wurde hingegen zum fünften Mal hintereinander und auch erneut stark reduziert.

Dies gab nicht zuletzt den Ausschlag dafür, dass der **IHS Markit Flash PMI** für die Industrie abermals deutlich unter der neutralen Wachstumsmarke von 50 Punkten notierte, wenngleich auch die Indizes für Auftragseingang, Beschäftigung, Lieferzeiten und Vormateriallager mit dazu beitrugen. Immerhin verbesserte sich der Index binnen Monatsfrist um 1,1 Punkte und erreichte mit 45,4 ein Vier-Monatshoch.

Nach dem geringfügigen Minus im Mai wies der **Auftragseingang** im Juni insgesamt wieder ein Plus aus. Obwohl nur leicht, fiel der zweite Zuwachs innerhalb der letzten sechs Monate so hoch aus wie zuletzt im November 2018. Die Industrie verbuchte allerdings erneut hohe Einbußen, was die Befragten auf die schwache Nachfrage aus dem Ausland und seitens der Automobilindustrie zurückführten. Immerhin fiel das zehnte Exportorderminus in Folge weniger gravierend aus als in den letzten vier Monaten.

Die **Auftragsbestände** nahmen insgesamt zum achten Mal hintereinander ab. In der Industrie sanken sie rapide, während sie im Sektorservice den fünften Monat in Folge zulegen.

68 Monate in Folge und damit so lang wie nie zuvor in der bisherigen Umfragegeschichte steigt die **Beschäftigung** in der deutschen Wirtschaft nun bereits, und auch im Juni fiel der Jobaufbau wieder überdurchschnittlich stark aus. Allerdings blieb die Steigerungsrate unverändert auf dem Drei-Jahres-

tief von Mai. In der Industrie schwächte sich der vierte Stellenabbau in Folge gegenüber Mai ab.

Der Kostendruck ließ im Juni spürbar nach, vor allem in der Industrie. Hier sanken die **Einkaufspreise** so rasant wie zuletzt im April 2016. Im Servicesektor legten die Einkaufspreise mit der niedrigsten Rate seit März 2018 zu. Damit fiel der Anstieg der Einkaufspreise insgesamt so schwach aus wie zuletzt vor 34 Monaten.

Aufgrund des starken Preisrückgangs in der Industrie wurden die **Verkaufspreise** dort erstmals seit August 2016 wieder reduziert. Im Servicesektor wurden die Angebotspreise hingegen etwas stärker erhöht als zuletzt. Damit notiert der Gesamt-Index Verkaufspreise unverändert auf dem 22-Monatstief von Mai.

Der Index **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** sank im Juni auf den tiefsten Wert seit Oktober 2014. Eingetrübt hat sich der Ausblick diesmal auch im Servicesektor, da zahlreiche Unternehmen jetzt auch hier mit einer weiteren Konjunkturabkühlung rechnen. In der Industrie fiel der Ausblick weitgehend neutral aus, was gegenüber dem starken Pessimismus der Vormonate jedoch eine echte Verbesserung darstellt.

## Kommentar:

**Trevor Balchin**, Economics Director bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

*„Die aktuelle PMI-Vorabschätzung bestätigt, dass sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft im zweiten Quartal 2019 auf moderatem Niveau stabilisiert hat. Mit 52,5 Punkten notiert der Composite-PMI im Quartalsdurchschnitt etwas höher als in den beiden Vorquartalen.“*

*Im Servicesektor blieb die Wachstumsrate überdurchschnittlich hoch, und obwohl die Industrie weiter geschrumpft ist, gibt es erste Anzeichen dafür, dass die Talsohle überwunden ist. So haben sich dort die Indizes für Produktion, Auftrags-eingang, Exportneugeschäft und Beschäftigung von den mehrjährigen Tiefs der letzten Monate erholt.*

*Der Ausblick auf die nächsten zwölf Monate blieb allerdings mau. So sank der Index Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist im Juni auf ein 56-Monatstief, da sich die Stimmung jetzt auch bei den Dienstleistern eingetrübt hat. In der Industrie fielen die Erwartungen weitgehend neutral aus, was gegenüber dem Pessimismus der letzten Monate allerdings schon eine echte Verbesserung darstellt.“*

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

## IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics  
Tel: +44 1491 461 009  
E-Mail: [phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers, Corporate Communications  
Tel: +44 207 260 2234  
E-Mail: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

## Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Juni-Daten zur Industrie werden am 1. Juli 2019, Service-Index und Composite-Index am 3. Juli 2019 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>1)</sup>	0.0	0.4
Deutschland Industrie-EMI <sup>(3)</sup>	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit <sup>(2)</sup>	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

### Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsengang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markit Ltd. sein.*

### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

**Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.**